



NACHT DER SCHLAGZEUGER

Dominik Steegmüller begeistert mit „The News“

► Seite 8

SCHWETZINGEN

BRÜHL

Lena Krug ist neu im Gemeinderat

► Seite 11

Montag 26. AUGUST 2024 / Seite 7

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ

Auch Architektur muss man lesen können

Führung: Bernd Müller und Herbert W. Rabl erläutern bei einer Führung spannende Details zu den „Schwetzingen Höfen“, die staunen lassen

Von Stefan Kern

Es ist noch ein Stück Weg, bis die „Schwetzingen Höfe“ auf dem ehemaligen Pfadler-Areal in ihrer ganzen Pracht erstrahlen. Doch mit dem Abschluss des ersten Bauabschnittes mit dem gerade prämierten Turmhaus als kleine Krone im Zentrum konnten sich Interessierte auf einer Führung am späten Sonntagnachmittag mit dem früheren leitenden Baudirektor Bernd Müller und dem Epple-Unternehmenssprecher Herbert W. Rabl ein erstes Bild machen.

Und um es vorwegzunehmen: Das Bild gefiel. Dieser erste Bauabschnitt der „Schwetzingen Höfe“ glänzt geradezu von historischen und räumlichen Reminiszenzen Schwetzingens. Ob es das Turmhaus mit seiner Emaille-Klinkerfassade ist, die natürlich an das frühere Emaille-Unternehmen Pfadler erinnert, ein kurzer, geschwungener Weg vorm Laubengang-Gebäude, das an den Englischen Garten im kurfürstlichen Garten anknüpft, oder das Triptychon aus Turmhaus, Torhaus und gestapelten Reihenhäusern, die die Vielfalt Schwetzingen einfangen. Müller sagte zu Beginn der dreistündigen Führung, dass die Architektur die Mutter aller Künste sei. Angesichts dieser Entwicklung hier scheint das nicht allzu sehr übertrieben zu sein.

In aller Munde ist derzeit natürlich das Turmhaus, das von einigen auch schon „Edelstein-Haus“ genannt wird. Der Grund, die emaillierte Klinkerfassade glitzert in einem bestimmten Winkel gegen die Sonne gesehen, wie ein Brillant. Samt seinen Arkaden wurde dem Bau gerade der „Best Architect Award 2025“ in der Kategorie Wohnungsbau verliehen. Und das, so Müller, völlig zurecht. Hier wurde nicht einfach etwas gebaut, sondern der Raum und die Geschichte des Ortes als eine Art Schablone berücksichtigt, was sich im Bau widerspiegelt. Aber auch neben dem Turmhaus entdeckt man emaillierte Fliesen, die auf die Historie des Gebiets verweisen. Immer wieder stieß man mit Rabl und Müller auf Details, die das Areal so ansprechend machen. Ein Beispiel ist die Farbgestaltung, die unübersehbar die Farben der alten Ziegelsteine aufnimmt. Ohne die Führung, das weiß Müller, würde vieles davon nicht gese-



Preisgekröntes Objekt der „Schwetzingen Höfe“: Das Turmhaus von Birger Fellmeth wurde mit einem Architekturpreis ausgezeichnet.



Das Gartenhaus besticht durch die Erker an allen vier Ecken, die wiederum Terrassen und Balkone beheimaten.

hen werden. Unbewusst wirken solche Dinge dennoch und sorgen für Wohlgefühl.

Noch besser sei es aber, so Teilnehmerin Elke Huxel, wenn man Architektur verstehen lernt – wie andere Künste müsse man auch die Architektur lernen. Und dank Müller und Rabl gelang dies außerordentlich gut. Die Säulen beispielsweise, die die Laubgänge stützen, werden unterschiedlich geführt. Sie gehen einmal über ein Stockwerk, dann über zwei. Das sorgt für Abwechslung und Leich-

tigkeit in der Flucht. Oder die Begrünung der Fassaden: Natürlich ist diese derzeit noch einigermaßen mickrig. Aber in einigen Jahren wirken die Höfe wie kleine grüne Lungen.

Lärmschutz auf besondere Art

Schönheit, Moderne und Tradition treffen dazu auf Pragmatismus: Das wurde am Laubganghaus sehr deutlich. Direkt an der Bahn gelegen, war der Lärm hier das zentrale Thema. Am Ende wurden gleich mehrere Lärmbarrieren verwirklicht: Anfangs

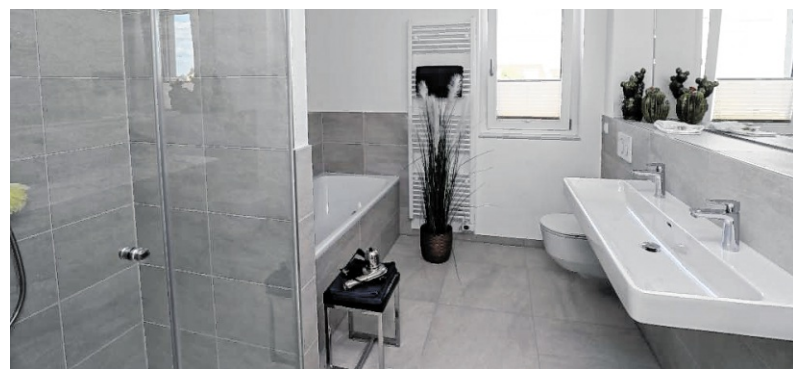


Bernd Müller (l.) nimmt architektonische und verkehrstechnische Erläuterungen von zu den Fassaden des Turmhauses, Torhauses und der gestapelten Reihenhäuser vor. Die Gäste der Führung lauschen gebannt.

BILDER: LENHARDT



Blick in die Räumlichkeiten eines gestapelten Reihenhauses – hier der Wohnbereich.



Modern und gut aufgeteilt: ein Bad mit Dusche, Wanne und Doppelwaschbecken.



Spannende Struktur: das Laubenganghaus von Florian Krieger.

ein kleiner Wall, dann folgen Bäume, Fahrradhäuschen aus Holz, Fassadenbepflanzung, Dreifach-Verglasung und schlussendlich sind Schlaf- und Wohnräume im hinteren Bereich angeordnet. Mehr und vor allem attraktiver, so Rabl, könne man gegen Lärm nichts tun.

Auch in der Architektur findet man das grundlegende Dogma der Natur, das der Forscher Alexander Humboldt auf die Formel „alles hängt mit allem zusammen“ brachte. Details wie die großen Bögen, so

Müller, müssten miteinander kommunizieren, damit das Ganze als ein gelungenes Gefüge wahrgenommen wird.

Als sehr gelungen bewertet Müller die grundlegende Höfe-Konzeption. In der Tendenz lautet diese: nach außen eher geschlossen mit großen Sichtlücken und nach innen offen. Zwar sei es noch zu früh, ein endgültiges Urteil zu fällen. Bis alle Bauabschnitte vollendet sind, werden noch ein paar Jahre ins Land gehen. Aber dieser erste Bereich zeigt sehr klar die-

se Konzeption, die mittels historischer und räumlicher Reminiszenz den Menschen und seine sozialen Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt – und damit möglicherweise Heimat schafft.

Angesichts des großen Interesses veranstaltet Epple noch zwei weitere Führungen an den Sonntagen 8. September und 13. Oktober, ebenfalls um 15.30 Uhr – Anmeldung per E-Mail an architektur@schwetzingen-hoefe.de.

Mehr Fotos gibt es unter www.schwetzingen-zeitung.de

ANZEIGENSONDERTHEMA: Zum 20. Mal gastiert die Oldtimerschau mit vielen Höhepunkten im kurfürstlichen Ambiente des Schlossgartens

Ein automobiles Gesellschaftsfest

Wochenendtip: Die Classic-Gala ist ein Hit für Groß und Klein mit einer Zeitreise, die weit über Fahrzeuge hinausgeht

Für große und kleine Fans historischer Automobile, schöner Mode, leckerem Essen, guter Musik und blühenden Gärten ist die 20. Classic-Gala Schwetzingen vom 30. August bis 1. September wieder ein absolutes Muss.

Beim 20. Jubiläum der Classic-Gala im Schlossgarten Schwetzingen steht alles im Zeichen besonderer Oldtimer. In exklusiver Atmosphäre des barocken Parks werden dieses Jahr hunderte Oldtimer aus aller Welt der Baujahre zwischen 1890 und 1990 in Szene gesetzt. Darunter gibt es absolute Exoten und

echte Klassiker des Automobils zu bestaunen. Der Internationale Concours d'Elegance lädt zu einer magischen Zeitreise in die automobilen Erlebniswelt mit Sonderschauen für große und kleine Gäste.

Das traditionsreiche Oldtimer-Event der Extraklasse lockt seine Gäste an dem Wochenende auch mit Programm-Highlights: Livemusik, Modenschauen, Kulinarikstände, eine besondere Ausstellung rund um Elvis Presley mit originalen Bühnenausfits des „King of Rock'n'Roll“ und eine Kunstausstellung runden ein spektakuläres Angebot ab. Wer sich

außerdem mit einem zeitgenössischen Kostüm in Schale wirft, kann sich mit etwas Glück auch auf einen Preis freuen.

Sportliche Markenhistorie

In diesem Jahr gibt es gleich mehrere sensationelle Sonderschauen: Auf der Schlossterrasse thront Veritas mit einem Defilee der sportlichen Markenhistorie und auch die Jubiläumsschauen 125 Jahre Opel und 120 Jahre Rolls-Royce, 100 Jahre MG und 85 Jahre Borgward sind nicht zu überbieten – ein Jahrhunderttreffen für wahre Autofans!

Extravagant wird es auch beim US-Classic Car Concours: Die Gäste feiern bei American-Food und Musik unter anderem „60 Jahre Mustang“. Außerdem gibt es eine Modenschau.

Flanieren, genießen und in Ruhe Mobilitätsgeschichte erleben, das geht bei ASC-Classic-Gala Schwetzingen auf unnachahmliche Weise. Und mehr noch: Zeitgleich kann man zurück in die Zukunft reisen und bei der Eco-Mobil-Gala Schwetzingen auf dem Schlossplatz moderne E-Autos, E-Bikes und Fahrräder Probe fahren – ein Parcours ermöglicht, Zweiräder selbst zu testen und es gibt ein Radcheck für das eigene Fahrrad. Der Besuch der Eco-Mobil-Gala ist kostenlos.

Karten für die Classic-Gala wiederum gibt es im SZ-Kundenforum in der Carl-Theodor-Straße 2 in Schwetzingen, an der Schlosskasse, via Reservix.de und unter www.classic-gala.de/tickets. Die Tickets kosten den regulären Schlosseintritt von 8 Euro, ermäßigt 4 Euro zuzüglich 2 Euro systembedingte Vorverkaufgebühr.

Weitere Informationen gibt es unter www.classic-gala.de.



Der Ford Mustang feiert in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag bei der Classic-Gala in Schwetzingen.

ARCHIVBILD: LENHARDT



ASC CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN



20. Int. Concours d'Elegance
30.8. - 1.9.2024

TICKET-VVK & INFOS  

Nur 8 € zzgl. Gebühr www.classic-gala.de



9. ECOmobil-Gala Schwetzingen
31. August - 1. September, Schlossplatz
Testen, erfahren, informieren